

Eifelverein Mayen Rückblick auf das Wanderjahr 2024

Dokumentiert mit ausgewählten Bildern und Berichten von Wanderungen,
Kulturfahrten und Veranstaltungen
der nachfolgend aufgeführten Wanderführer/innen und Organisatoren



Zusammengestellt
und gestaltet
von Medienwartin
Norgart Gudat



Start ins Wanderjahr 2024 am 10. Januar 2024 Durch die Ahl zur Glühweinstation im Freizeitzentrum – Gruppe A



Wanderführung:
Thomas Braun



Karte mit Wanderstrecke (8 km)
und Fotos: Walter Reis



Durch die Ahl



Basaltformationen
in der Ahl



Ankunft im Freizeitzentrum



Winterlicher
Wanderweg
durch die Ahl



Nettequerung an der Hammesmühle

Start ins Wanderjahr 2024 am 10. Januar 2024

Wanderung durchs Nettetal
zur Glühweinstation
im Freizeitzentrum
Gruppe B



Wanderstart am Schützenplatz



Die Wandergruppe an der Nette



Treibgutrechen in der Nette



Ankunft im Freizeitzentrum



Glühweinausschank:
Wolfgang Reppenhagen

Wanderführung
und
Fotos:
Joachim Rogalski



Punschausschank:
Susanne Reppenhagen

Rhein-Zeitung 19. Januar 2024

Eifelverein Mayen eröffnet Wanderjahr

Start mit traditioneller Glühweinwanderung

Mayen

Mit der schon zur Tradition gewordenen Glühweinwanderung eröffnete der Eifelverein Mayen sein Wanderjahr 2024. 60 Mitglieder und Gäste wanderten in zwei Gruppen bei trockener, kalter und klarer Januarluft zum Freizeitzentrum. Eine Gruppe startete laut Pressemitteilung um 10 Uhr unter Leitung von Wanderführer Thomas Braun vom Schützenplatz aus über die Ahl vorbei an Schloss Bürresheim und der Hammesmühle über den Grennebachweg zum Ziel. Die zweite Gruppe

spazierte zeitversetzt ebenfalls vom Schützenplatz an der Nette entlang. Beide Gruppen trafen sich zum Winterglühwein und hausgemachtem alkoholfreiem Punsch im Freizeitzentrum.

Bei den von den Organisatoren Susanne und Wolfgang Reppenhausen am Feuer vorbereiteten Heißgetränken wurden schon Pläne für die Teilnahme an weiteren Wanderungen geschmiedet.

So verabschiedete man sich nach einigen Stunden, froh im neuen Jahr wieder mit dem Eifelverein Mayen wandern zu können.

red



Mitteilungsblatt Mayen-Mendig

Pressebericht:
Joachim Rogalski



Die Gruppe vor den Lavasäulen in der Ahl.

Fotos: Norgart Gudat

Aschermittwochswanderung durch den Mayener Stadtwald am 14. Februar 2024



Bericht Rhein-Zeitung
22.2.2024



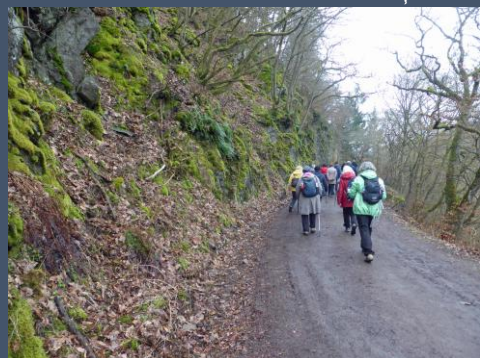
Wanderführung:
Joachim Rogalski



Heringessen
im Restaurant
der Jugendherberge



Wanderstart am Schützenplatz



Auf dem Grennebachweg im Nettetal



Ausblick nach Mayen
vom Altener Tempelchen



Auf dem Luisenplatz



Blick vom Luisenplatz nach Mayen



Abwärts ins Eiterbachtal

Traditionelle Aschermittwochswanderung des Eifelvereins Mayen



Mayen. Aschermittwoch, Wandern und Hering, drei schon zur Tradition gewordene Dinge im Wanderplan des Eifelvereins Mayen. So traf man sich laut Pressetext am Schützenplatz zur gemeinsamen Wanderung durch den Mayener Stadtwald. Auch mehrere Gäste konnten wieder begrüßt werden. Los ging es bei leichtem Nieselregen – einige sprachen von Karneval-Konfettiresten – an den Sportstätten vorbei zum Grennebachweg. Schließlich ließ der Regen nach, und die Gruppe konnte die Wanderung bei fast frühlingshaften Temperaturen ohne weiteren Re-

genschutz fortsetzen. Der Anstieg zum Altener Tempelchen und zum Luisenplatz wurde dann mit herrlichen Ausblicken auf die Stadt Mayen und weit hinüber ins Maifeld belohnt. Weiter ging es auf dem Waldlehrpfad zum Narrenborn ins Eiterbachtal. Nach einem kleinen nicht nennenswerten Anstieg hinauf zum Knüppchen hatten die Teilnehmenden recht schnell das Ziel, die Jugendherberge, zum Heringsessen erreicht. Dort warteten dann weitere Vereinsmitglieder, um in geselliger Runde bei dem einen oder anderen Schwätzchen die sehr schmackhaften,

gut eingelegten Heringe zu verspeisen. Schließlich ging es auf den Heimweg, nicht ohne vorher von der Höhe aus noch einen Blick auf das inzwischen beleuchtete Mayen zu werfen. Wieder ging ein geselliger Wandertag viel zu schnell zu Ende. Mit der Anmeldung zu einer der nächsten Veranstaltungen des Eifelvereins Mayen hofft man nun auf die Fortsetzung der begonnenen Wander- und Gesprächskontakte. Weitere Informationen auf der Internetseite www.eifelverein-mayen.de, auf Facebook und Instagram. *red*

Foto: Norgart Gudat



Pressebericht:
Joachim Rogalski

Rhein-Zeitung

Über den Nette-Natur-Weg nach Polch am 21. Februar 2024



Karte (10,6 km): Walter Reis



Fotos: Norgart Gudat

Treffpunkt: Berufsschule



Wanderführung:
Wolfgang Reppenhagen



Einkehr
in Polch



Wanderstart



Blick zur Römerwarte



Nettequerung



Auf dem Netteuferweg



Über das Maifeld nach Polch



Blick zum Bernardshof



Karte: Walter Reis



Wanderstrecke: 10,8 Kilometer

Wanderung durch den Rhenser Wald
 Mit einem Sonntag durch den Wald starten die Ehrenkreis-Mitglieder in den Wandertour März.

Wanderführer
 Der Wanderführer Todd Hill führt die Gruppe durch den Wald. Er ist ein erfahrener Wanderer und hat viele Jahre Erfahrung in der Führung von Wandergruppen. Er ist auch ein begeisterter Fotograf und hat viele schöne Aufnahmen gemacht. Er ist sehr freundlich und hilfsbereit und wird die Gruppe während der Wanderung begleiten.

Wandergruppe
 Die Wandergruppe besteht aus Mitgliedern der Ehrenkreis-Mitglieder. Sie sind alle sehr aktiv und lieben die Natur. Sie werden die Wanderung genießen und viele schöne Erinnerungen sammeln. Die Gruppe wird von Todd Hill geführt und wird eine tolle Zeit haben.

Wandertour März
 Die Wandertour März ist eine tolle Gelegenheit, die Natur zu genießen und sich zu bewegen. Die Gruppe wird durch den Wald wandern und viele schöne Landschaften sehen. Die Tour ist für alle Altersgruppen geeignet und wird eine tolle Erfahrung sein.

Fotos und Bericht: Norgart Gudat



Morgennebel über dem Rheintal

Wanderung im Rhenser Wald am 6. März 2024



Wanderführung:
Todd Hill



Die Wandergruppe vor dem Königsstuhl in Rhens



Umtrunk mit Wein der Weinbruderschaft Rhens ausgeschenkt von Wanderführer Todd Hill



An der Schutzhütte „Rheintalblick“



Im Rhenser Hinterwald



Vogelkirschen blühen am Rheinufer



Ausblick ins Rheintal nach Rhens



Jüdischer Friedhof im Lützelforst



Durch die Streuobstlandschaft



Panoramablick von Lahnstein bis Koblenz



Pressebericht:
Norgart Gudat

Rheinzeitung

Wanderung durch den Rhenser Wald

Mit einem Streifzug durch den Wald startete der Eifelverein Mayen in den Wandermonat März

Mayen/Rhens

Wanderführer Todd Hill hatte zu dieser Wanderung eingeladen und begrüßte die Wanderinnen und Wanderer des Eifelvereins Mayen nach ihrer Ankunft am Treffpunkt Königsstuhl in Rhens.

Vom Königsstuhl, einer achteckigen, zweigeschossigen, steinernen Thronnachbildung, die heute als Kulturdenkmal Teil des Unesco-Welterbes Oberes Mittelrheintal ist, konnten die Wanderer die ersten Ausblicke ins Rheintal genießen. Aufgrund der frühen Tageszeit lag noch dichter Nebel über dem Tal, sodass viele Häuser der Ortschaften noch im Nebelmeer versanken. Schließlich begab man sich auf die Wanderstrecke. Über einen in Serpentina gewundenen Bergpfad führte der Wanderweg am bewaldeten Hang hinauf zum Aussichtspunkt Lützelforst. Von hier aus bot sich ein Panoramablick ins Rheintal hinunter nach Rhens und weiter über den Rhein hinweg nach Braubach und zur Marksburg.

Weiter ging es vorbei am Jüdischen Friedhof von Rhens, der hier im Lützelforst Mitte des 19. Jahrhunderts angelegt wurde und heute ein geschütztes Kulturdenkmal ist. Nach der Durchquerung einer Streuobstlandschaft tauchte man am Antonius Heiligenhäuschen wieder in die Uferbewaldung ein. Ein schmaler Pfad führte die Wanderer zur neu eingerichteten Aussichtsplattform Rheinpanorama, wo eine Sitzgruppe zu erholsamer Rast einlud. Von hier aus konnten die



Die Wandergruppe vor dem Königsstuhl in Rhens.

Foto: Norgart Gudat

Blicke weit über das Rheintal nach Lahnstein und weiter rheinabwärts nach Koblenz schweifen.

Der weitere Weg führte hinauf zur Schutzhütte Rheintalblick, wo eine längere Rast eingelegt wurde. Die Marksburg tauchte sonnenbestrahlt als leuchtender Punkt am Horizont auf. Weiter ging es in weitem Bogen

über einen Waldweg durch den Rhenser Hinterwald. Nach zweimaliger Querung der L 208 traf man wieder an der Schutzhütte Rheintalblick ein.

Nach erneuter Rast in der Hütte begab man sich auf den Rückweg nach Rhens. Hier angekommen wurden die Wanderer vom Wanderführer

mit einem Weinausschank aus der Kellerei der Weinbruderschaft von Rhens überrascht. Die Wanderer genossen den angebotenen Wein und dankten Todd Hill für die Führung und den Überraschungsumtrunk, schrieb Norgart Gudat in der Pressemitteilung des Eifelvereins Mayen.

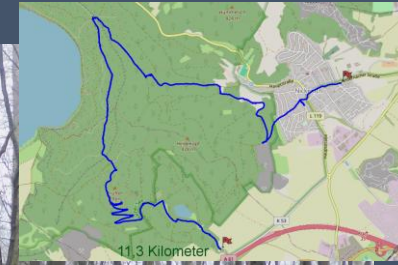
red

Vom Krufter Waldsee über den Vulkanberg „Krufter Ofen“ nach Nickenich am 13. März 2024

Fotos und Karte
mit Wanderstrecke (11,3 km):
Norgart Gudat



Wanderführung: Monika Reis



Ankunft in Nickenich



Wanderstart am Krufter Waldsee



Schlacke-Grube Eppelsberg



Krufter Waldsee



Schutzhütte „Krufter Ofen“



An der „Ahrefeld Hütte“



Die „Schwarze Wand“



An der „Schwarzen Wand“



Jahreshauptversammlung am 16. März 2024

Tagungsort: Hotel/Restaurant „Zum Alten Fritz“



Der Vorstand



Versammlungsleitung:
Joachim Rogalski, Vorsitzender

Fotos: Norgart Gudat



Bericht:
Joachim Rogalski

Personen von rechts:
Vorne: Joachim Rogalski, Norgart Gudat,
Walter Reis, Klaus Dingeldein, Roland Masermann,
Hintere Reihe: Monika Rogalski, Ruth Diel,
Monika Reis, Edi Sürth, Martina Wagner,
Susanne Reppenhausen, (Wolfgang Reppenhausen fehlt)



Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft
Hotel „Zum Alten Fritz“



Ehrung für
25-jährige Mitgliedschaft



Ehrung: Silberne Verdienstnadel
für Medienwartin Norgart Gudat

Jahreshauptversammlung 2024 des Eifelvereins Mayen

Silberne Verdienstnadel für Norgart Gudat



Norgart Gudat bekam die silberne Verdienstnadel des Eifelvereins verliehen. Fotos: Norgart Gudat

Mayen. Am Samstag, 16. März fand die jährliche Mitgliederversammlung im Hotel „Alter Fritz“ statt. 60 Mitglieder konnte der Vorsitzende Joachim Rogalski zu der Veranstaltung begrüßen, darunter die langjährige Vorsitzende Elisabeth Stadter und den Beigeordneten der Stadt Mayen das Mitglied Thomas Schröder. Nach Feststellung fristgerecht ergangener Einladung eröffnete der Vorsitzende die Versammlung. In einer Schweigeminute wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Im Rückblick auf 41 Veranstaltungen in 2023 wurden noch einmal einzel-



Für 40 Jahre Treue zum Eifelverein wurde die Familie Lander geehrt.

ne Höhepunkte in Erinnerung gerufen. Geehrt wurden für langjährige Mitgliedschaft: für 40 Jahre Treue zum Eifelverein die Familie Lander vom Hotel „Alter Fritz“, für 25 Jahre Marlis Hein und Heidi Gad, die auch einige Jahre als Kulturwartin im Verein mitgewirkt hatte. Eine besondere Auszeichnung bekam die Medienwartin Norgart Gudat, sie bekam die silberne Verdienstnadel des Eifelvereins. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße und gut geführte Kasse, so wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Neuwahlen standen nicht an, aber der Vorstand entschied der



Heidi Gad wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Versammlung vorzuschlagen, zwei weitere Beisitzerinnen zu wählen, um zusätzliche Aufgaben besser zu verteilen. So wurden Martina Wagner und Ruth Diel vorgeschlagen und auch gewählt. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde Willi Neukirchen, der nicht nur lange Jahre im Vorstand mitgearbeitet hat, er war auch Wanderführer und als Wegepate für die Ausschilderung der vom Eifelverein betreuten Wanderwege zuständig. Im Anschluss an die Tagesordnung gab es noch eine Multimediale Show der Wanderungen in 2023, aufbereitet von Norgart Gudat.

Mitteilungsblatt „Blick aktuell“

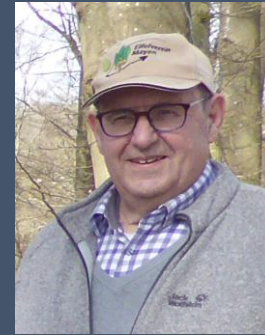
Jahreshauptversammlung 2024 des Eifelvereins Mayen



Am Samstag 16.03.2024 fand die jährliche Mitgliederversammlung im Hotel „Alter Fritz“ statt. 60 Mitglieder konnte der Vorsitzende Joachim Rogalski zu der Veranstaltung begrüßen, darunter unsere langjährige Vorsitzende Elisabeth Stadter und den Beigeordneten der Stadt Mayen unser Mitglied Thomas Schröder. Nach Feststellung fristgerecht ergangener Einladung eröffnete der Vorsitzende die Versammlung. In einer Schweigeminute wurde der

im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Im Rückblick auf 41 Veranstaltungen in 2023 wurden noch einmal einzelne Höhepunkte in Erinnerung gerufen. Geehrt wurden für langjährige Mitgliedschaft: für 40 Jahre Treue zum Eifelverein die Familie Lander vom Hotel „Alter Fritz“, für 25 Jahre Marlis Hein und Heidi Gad, die auch einige Jahre als Kulturwartin im Verein mitgewirkt hatte. Eine besondere Auszeichnung bekam unsere Medienwartin Norgart Gudat, sie bekam die silberne Verdienstnadel des Eifelvereins. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße und gut geführte Kasse, so wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Neuwahlen standen nicht an, aber der Vorstand entschied der Versammlung vorzuschlagen, zwei weitere Beisitzerinnen zu wählen, um zusätzliche Aufgaben besser zu verteilen. So wurden Martina Wagner und Ruth Diel vorgeschlagen und auch gewählt. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde Willi Neukirchen, der nicht nur lange Jahre im Vorstand mitgearbeitet hat, er war auch Wanderführer und als Wegepate für die Ausschilderung der vom Eifelverein betreuten Wanderwege zuständig. Im Anschluss an die Tagesordnung gab es noch eine Multimediale Show der Wanderungen in 2023, aufbereitet von Norgart Gudat.

Mitteilungsblatt „Mayen-Mendig“



Pressebericht:
Joachim Rogalski



Eifelverein Mayen dankt für langjährige Treue

Mayen. Die Mitgliederversammlung des Eifelvereins fand dieses Mal im Hotel „Alter Fritz“ statt. 60 Mitglieder konnte der Vorsitzende Joachim Rogalski zu der Veranstaltung begrüßen, darunter die langjährige Vorsitzende Elisabeth Stadter und den Beigeordneten der Stadt Mayen, Mitglied Thomas Schröder. Im Rückblick auf 41 Veranstaltungen in 2023 wurden noch einmal einzelne Höhepunkte in Erinnerung gerufen. Geehrt wurden laut Presstext für langjährige Mitgliedschaft: für 40 Jahre Treue zum Eifelverein die Familie Lander vom Hotel „Alter Fritz“, für 25 Jahre

Marlis Hein und Heidi Gad, die auch einige Jahre als Kulturwartin im Verein mitgewirkt hatte. Eine besondere Auszeichnung bekam die Medienwartin des Vereins, Norgart Gudat, sie erhielt die silberne Verdienstnadel des Eifelvereins. Neuwahlen standen nicht an, aber der Vorstand entschied der Versammlung vorzuschlagen, zwei weitere Beisitzerinnen zu wählen, um Aufgaben besser zu verteilen. So wurden Martina Wagner und Ruth Diel vorgeschlagen und gewählt. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde Willi Neukirchen. red

Fotos: Norgart Gudat/Eifelverein Mayen

Rheinzeitung

Traumfad Booser Doppelmaar am 20. März 2024

Wanderführung:
Erich Hübgen



Karte mit Wanderstrecke:
Walter Reis



Wanderstart in Boos



Fotos: Norgart Gudat

Die Wandergruppe am Schneeberg



Einkehr in Boos



Booser Weiher



Booser Weiher



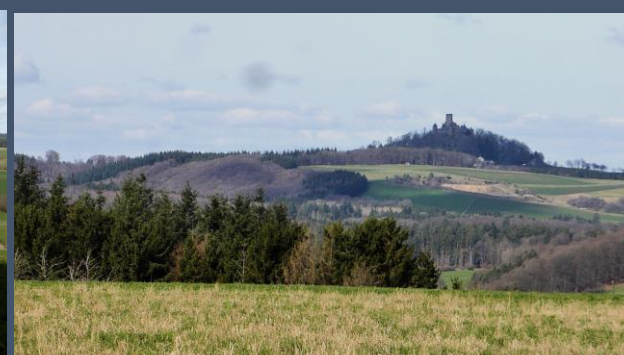
Blick nach Boos



Booser Eifelturm
auf dem Schneeberg



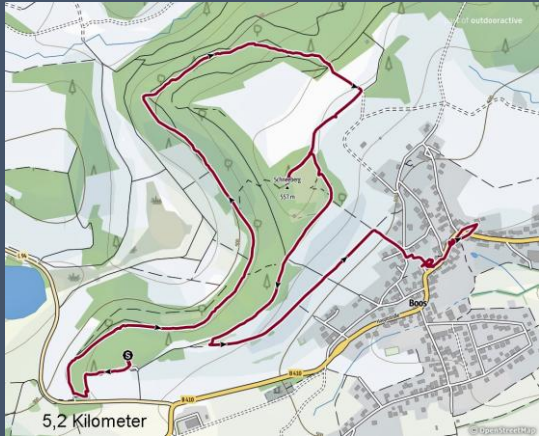
Blick nach Nitz



Blick über das Nitztal zur Nürburg



Traumfädchen Eifelturm Boos am 20. März 2024



Wanderstrecke: 5,2 Kilometer



Wanderführung
und Fotos:
Joachim Rogalski

Die Wandergruppe
auf dem Schneeberg
vor dem Booser Eifelturm





Karte (9,8 km): Walter Reis

Moselwanderung von Wierschem über Lasserg und Hatzenport nach Löff am 27. März 2024

Fotos: Norgart Gudat



Einkauf in Löff



Wanderführung:
Edo Harken



Aussichtspunkt Rabenlay



Die Wandergruppe vor dem Moseltal bei Burgen



Ankunft in Wierschem



Durch Lasserg



Ausblick nach Burgen



Ausblick nach Hatzenport



Auf dem Weg nach Hatzenport

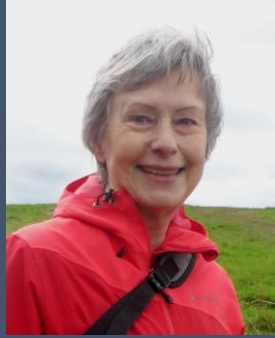


Durch die Hatzenporter Weinberge



Blick: Hatzenport - Brodenbach

Über das Maifeld zur Mosel am 3. April 2024



Wanderführung:
Margitta Harmonyik

Fotos: Norgart Gudat



Karte mit Wanderstrecke (10,1 km)
Walter Reis



Die Wandergruppe auf dem Kuppchen mit Blick auf Burgen im Moseltal



Einkehr in Münstermaifeld



Hochwasser an der Mosel



Rast auf dem Kuppchen



Start in Münstermaifeld



Auf dem Maifeld



Hatzenport an der Mosel



Burgen an der Mosel

Durch das Naturschutzgebiet „Engerser Seen“ am 10. April 2024

Wanderführung:
Monika und Walter Reis

Karte (10,4 km):
Walter Reis



Ankunft
in Neuwied



Wanderstart in Neuwied



Fotos: Norgart Gudat

Die Wandergruppe am Kannsee



SWN-See, ein Angelgewässer



Am Steinsee



Blick über den Rhein nach Urmitz



Am Steinsee



Am Steinsee



Der Kann-See



Blick zum Silbersee



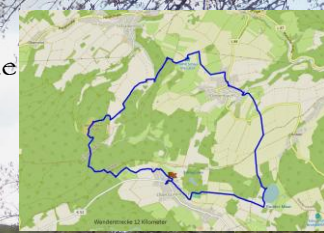
Brunnen (1252)
des ehemaligen Dorfes Reil

Wanderung rund um Oberdürenbach am 17. April 2024

Wanderführung:
Marcus Hüsgen



Fotos und Karte
mit Wanderstrecke
Norgart Gudat



Wanderstart in Oberdürenbach



Die Wandergruppe am Rodder Maar



Burg Olbrück



Wacholderheide auf dem Weiselstein



Am Rodder Maar



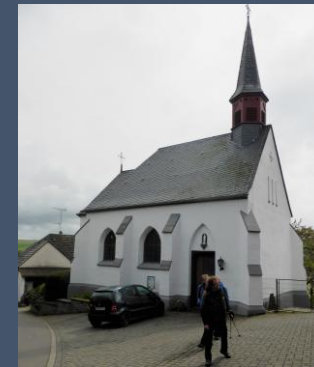
Aussichtsturm auf dem Weiselstein



Blick nach Königsstein



Schutzhütte „Schau ins Land“



Kapelle in Dedenbach



Blick zurück nach Dedenbach



Frühlingswanderer des Eifelvereins Mayen trotzen dem Regen

■ **Mayen.** Marcus Hüsgens Wanderführerdebüt beim Eifelverein Mayen wurde trotz Regen ein Erfolg. Die 16-köpfige Gruppe wanderte von Oberdürenbach aus über den Weiselstein und die Grill- und Schutzhütte „Schau ins Land“, wo man die Mittagspause einlegte, nach Dedenbach. Nach einer kurzen Besichtigung der Kapelle St. Mariä Geburt folgte die letzte längere

Bergstrecke zum höher gelegenen Rodder Maar. Marcus Hüsgen erläuterte die wechselhafte Geschichte des Gewässers, das nicht vulkanischen Ursprungs und somit gar kein Maar ist. Inzwischen herrschte sonniges Frühlingwetter. Nach 12 Kilometern Rundweg gelangte die Wandergruppe zurück zum Ausgangsort. *red*

Foto: Norgart Gudat

■ Eifelverein Mayen wanderte am Weiselstein und Roddermaar

Das Wanderführerdebüt von Marcus Hüsgen wurde trotz Regenwetter ein Erfolg.

Unerschrocken in Regenmontur startete die 16-köpfige Wandergruppe von Oberdürenbach Richtung erstem Etappenziel Weiselstein. Bei leichtem Regen ging es über Wiesen und durch Wälder. Am Fuße des 475 m hohen Weiselsteins mit seiner bizarren Wacholderheidelandschaft hörte der Regen auf! Der schmale Aufstiegsfad wurde gesäumt von Waldbeeren und Heidekraut. Den Aussichtsturm als Ziel hatte die Gruppe fest im Blick.

Nach kurzem Verweilen mit schönen Ausblicken bis ins Siebengebirge ging es zum nächsten Zwischenstopp. In der Schutzhütte „Schau ins Land“ oberhalb von Dedenbach wurde die Mittagspause bei zünftiger Brotzeit verbracht. Strahlend leuchtende Rapsfelder, fantastische Wolkenformationen und erste Sonnenstrahlen ließen die Wanderherzen höherschlagen.

Gestärkt ging es weiter bergab vorbei an Rapsfeldern und blühenden Apfelbäumen nach Dedenbach. Die kurze Besichtigung der schönen Kapelle „St. Mariä Geburt“ stand hier auf dem Programm. Nun folgte die letzte längere Bergstrecke zum höhergelegenen Rodder Maar. Wanderführer Hüsgen erläuterte der Gruppe die wechselhafte Geschichte des Gewässers, das nicht vulkanischen Ursprungs ist und somit kein Maar. Ebenfalls wurde es mehrfach trockengelegt und diente zeitweise als Acker- und Weidefläche und zuletzt bis in die 90er Jahre sogar als aufgeforsteter Fichtenwald.

Rodder Maar und die Ausblicke auf die markante Burg Olbrück wurden inzwischen von sonnigem Frühlingwetter begleitet. So gelangte die Wandergruppe nach 12 km Rundweg zurück zum Ausgangsort. Die Gruppe war sich einig: Der Auftakt für den Wanderführer Hüsgen wurde nach dem schaurigen Start doch noch zu einer schönen Frühlingswanderung.



Pressebericht: Marcus Hüsgen

Frühlingswanderung des Eifelvereins Mayen

Weiselstein und Rodder Maar erkundet



Die Wandergruppe des Eifelvereins aus Mayen am Rodder Maar.

Foto: Norgart Gudat

Mayen. Das Wanderführerdebüt für den Eifelverein Mayen von Marcus Hüsgen wurde trotz Regenwetter ein Erfolg. Unerschrocken und in Regenmontur startete die 16-köpfige Wandergruppe von Oberdürenbach Richtung erstem Etappenziel dem Weiselstein. Bei leichtem Regen und ungemütlicher Kälte ging es über Wiesen und durch Wälder. Als wäre es bestellt worden: Am Fuße des 475 m hohen Weiselsteins mit seiner bizarren Wacholderheidelandschaft hörte der Regen auf! Der schmale Aufstiegsfad wurde gesäumt von Waldbeeren und Heidekraut. Den Aussichtsturm als Ziel hatte die Gruppe fest im Blick.

Nach kurzem Verweilen mit schönen Ausblicken bis ins Siebengebirge ging es zum nächsten Zwischenstopp. In der Grill- und Schutzhütte „Schau ins Land“ oberhalb von Dedenbach wurde die Mittagspause bei zünftiger Brotzeit verbracht. Strahlend leuchtende Rapsfelder, fantastische Wolkenformationen und erste Sonnenstrahlen ließen die Wanderherzen höherschlagen. Gestärkt ging es weiter bergab vorbei an Rapsfeldern und blühenden Apfelbäumen nach Dedenbach. Die kurze Besichtigung der schönen Kapelle „St. Mariä Geburt“ stand hier auf dem Programm. Nun folgte die letzte längere Bergstrecke zum höhergelegenen Rodder Maar. Wanderführer Hüsgen erläuterte

der Gruppe die wechselhafte Geschichte des Gewässers, das nicht vulkanischen Ursprungs ist und somit kein Maar. Ebenfalls wurde es mehrfach trockengelegt und diente zeitweise als Acker- und Weidefläche und zuletzt bis in die 90er Jahre sogar als aufgeforsteter Fichtenwald. Rodder Maar und die Ausblicke auf die markante Burg Olbrück wurden inzwischen von sonnigem Frühlingwetter begleitet. So gelangte die Wandergruppe nach 12 km Rundweg zurück zum Ausgangsort. Die Gruppe war sich einig: Der Auftakt für den Wanderführer Hüsgen wurde nach dem schaurigen Start doch noch zu einer schönen Frühlingswanderung.

Durch das Tal der wilden Endert am 20. April 2024



Wanderführung, Fotos
und Karte mit Wanderstrecke:
Margitta Hamornyik



Im Tal der wilden Endert



Bücheler Mühle



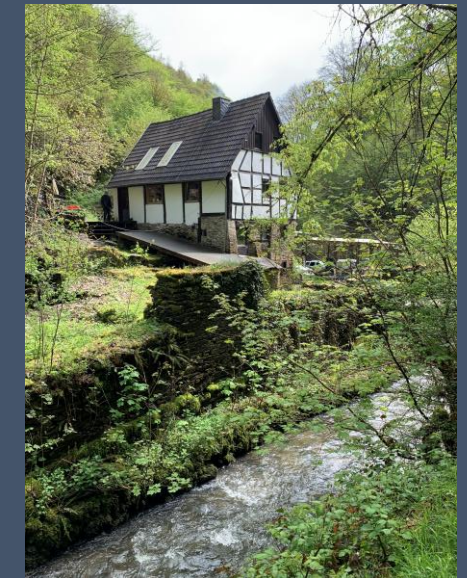
Göbelsmühle



Ostermühle



Tönnesgensmühle



Schneidersmühle



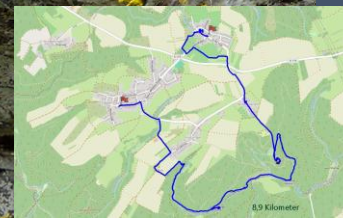
Die Wandergruppe

Kulturhistorische Wanderung im Hunsrück am 24. April 2024

Elisabeth Meyen auf
kulturhistorischer Wanderung im Hunsrück
 am 24. April 2024. Von links nach rechts: die Bruchhalden Paul Gerhardt macht sich eine Wandergruppe des Erlenen Meyen mit Vorstandsvorsitz Jutta Grabkowsky auf dem Weg in die Schönecker Frühlingslandschaft rund um Herschwiessen bei Boppard.
 Zuerst war die Gruppe von Herarfranzose Werner Stofft vom Erlenen Meyen. Derzeit ist die Gruppe durch die aufeinandergehenden noch immer
 Beendigung zeigt sich auch alle von dem an die Wirtin
 an Rand der Ende April so liegt Schönen Schwaabswälden.
 Auf dem Weg ins Frühlingslicht die Wirtin des von Kaiser hat
 bei der Schönen Madonnen" engeng. Nach ragen Erläuterungen
 des Hunsrück wurde ein Moment angeregt zum Gedanken
 an die alten Mauer. Während die über Jahrzehnte hier an
 der Kapelle ihre Mitarbeiter gehalten haben auf dem so im Hunsrück
 weg von Meyen nach Boppard.
 Foto: Grabkowsky, Elisabeth Meyen



Am Schloss Schöneck



Einkehr in Oppenheim



Schönecker Mühle



Kapelle an der Schönecker Mühle

Wanderführung
 und Bericht:
 Jutta Grabkowsky

Fotos und Karte: Norgart Gudat



Barockkirche in Herschwiessen



Das Pfarrhaus



Blick nach Herschwiessen



Wallfahrtskirche
in Windhausen



Altarbild Schwarze Madonna



Eifelverein Mayen auf kulturhistorischer Wanderung im Hunsrück unterwegs

■ **Mayen.** Auf den Weg in die blühende Frühlingslandschaft rund um Herschwiesen bei Boppard hat sich jüngst eine Wandergruppe des Eifelvereins Mayen mit Wanderführerin Jutta Grabkowsky gemacht. Zuvor hatte Heimatforscher Werner Stoffel die Wanderer durch die außergewöhnlich reich ausgestattete und lie-

bevoll gepflegte Barockkirche geführt. Auf dem Weg ins Ehrbachtal legte man in Windhausen einen kurzen Halt bei der „Schwarzen Madonna“ ein. Hinab in die grüne Tiefe des Ehrbachtals führte die Strecke am verwunschenen Schloss Schöneck vorbei und dann am rauschenden Bach entlang zum Wasserfall und zur

Rast an der Daubesberger Mühle, wo man am alten Mühlrad mit dem Lied „In einem kühlen Grunde“ an Joseph von Eichendorff und die Romantiker erinnerte, bevor es aus der Kühle des Tals – und durch einige Graupelschauer – zur fröhlichen Einkehr hinauf ins Dorfgasthaus in Oppenheim ging. red Foto: Norgart Gudat

■ Eifelverein Mayen auf Kulturhistorischer Wanderung im Hunsrück

Mit dem Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ des Barockdichters Paul Gerhardt machte sich eine Wandergruppe des Eifelvereins Mayen mit Wanderführerin Jutta Grabkowsky auf den Weg in die blühende Frühlingslandschaft rund um Herschwiesen bei Boppard.

Zuvor war die Gruppe von Heimatforscher Werner Stoffel vom Förderverein St. Pankratius durch die außergewöhnlich reich ausgestattete und liebevoll gepflegte Barockkirche geführt worden.

Beeindruckt zeigten sich auch alle von dem an die Kirche angrenzenden großen historischen Pfarrhof und der Lage dieses Kleinods am Rande der Ende April so üppig blühenden Streuobstwiesen.

Auf dem Weg ins Ehrbachtal wurde in Windhausen ein kurzer Halt bei der „Schwarzen Madonna“ eingelegt. Nach einigen Erklärungen des Heimatforschers wurde ein Marienlied angestimmt zum Gedenken an die vielen Mayener Wallfahrer, die über Jahrzehnte hier an der Kapelle ihre Mittagsrast gehalten haben auf ihrem 40 km-Pilgerweg von Mayen nach Bornhofen.



Hinab in die grüne Tiefe des Ehrbachtals führte der Weg noch an dem verwunschenen Schloss Schöneck vorbei und dann am rauschenden Bach entlang zum Wasserfall und zur Rast an der Daubesberger Mühle, wo an dem alten Mühlrad mit dem Lied „In einem kühlen Grunde“ an Joseph von Eichendorff und an die Romantiker erinnert werden konnte, bevor es aus der Kühle des Tales – und durch einige Graupelschauer – zur fröhlichen Einkehr hinauf ins Dorfgasthaus in Oppenheim ging.

Jutta Grabkowsky, Eifelverein Mayen



Pressebericht:
Jutta Grabkowsky

Mitteilungsblatt
Mayen-Mendig



Eifelwanderung am 8. Mai 2024: Zwei Maare und ein Märchen

Wanderführung:
Wolfgang Reppenhausen

Karte (10,6 km): Walter Reis



Einkehr in Gillenfeld



Wanderstart in Immerath



Am Immerather Maar

Fotos: Norgart Gudat



Am Pulvermaar



Spiel auf dem Waldxylophon



Am Pulvermaar



Der Ginster blüht



Am Immerather Maar



Am Immerather Maar



Am Strohn Märchen



Blick nach Gillenfeld

Auf dem Birnenrundwanderweg von Lantershofen am 15. Mai 2024



Wanderführung:
Joachim Rogalski



Karte (9,7 km):
Walter Reis



Einkehr in Ahrweiler

Fotos: Norgart Gudat



Ankunft auf dem Wanderparkplatz
bei Lantershofen



Am Kunstobjekt „Fliegendes Dach“



Blick nach Bad Neuenahr



Blick nach Ahrweiler



Altes Wohnhaus in Lantershofen



Eisenplastiken:
3 Ortstypische Figuren



Kunstobjekt „Z-Bank“



Kunstobjekt „Futterkrippe“



Kunstobjekt „Vogelhäuschen“

Seitensprung zur Cochemer Ritterrunde am 22. Mai 2024 von Cochem durch das Enderttal zur Winneburg



Wanderführung:
Roland Masermann



Fotos und Karte:
Walter Reis



Ausflug mit Wanderführer/-innen und Vorstand nach Bernkastel-Kues am 23. Mai 2024



Organisation.
Joachim Rogalski



Ausblick von der Burg Landshut



Auf der Burg Landshut



Im Oldtimermuseum

Auf der Lavabruchrunde von Ochtendung am 29. Mai 2024



Wanderführung:
Margitta Hamornyik



Karte: Walter Reis



Fotos: Norgart Gudat

Die Wandergruppe vor der Kapelle auf dem Karmelenberg



Einkehr im „Alten Bahnhof“
Ochtendung



Blick nach Ochtendung



Wanderstart am „Alten Bahnhof“



Über die ehemalige Bahntrasse



Mit dem Seil hangaufwärts



Unter knorrigen, alten Kastanien



Die Marienkapelle auf dem Karmelenberg



Wanderstrecke (12km)



Karte und Fotos
Walter Reis

Wanderführung
Thomas Braun



Wanderstart in Spessart



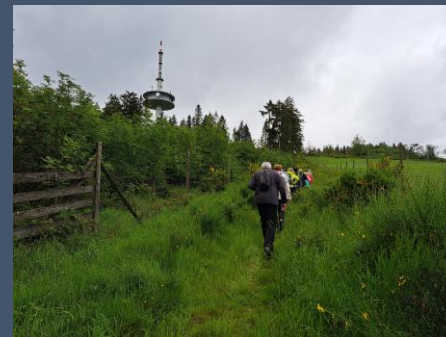
Blick zurück nach Spessart



Nette-Quelle



Reiterhof Lederbach



Blick zum Raßberg und zur Hohen Acht

In der Eifel unterwegs am 5. Juni 2024

Rundwanderung: Spessart - Nettequelle - Lederbach - Schöneberg - Spessart



Rückweg nach Spessart



Rast auf dem Schöneberg



Sommerfest des Eifelvereins Mayen auf dem Gelände der „Erlebniselwelten Grubenfeld“ am 9. Juni 2024



Mundartvortrag Werner Blasweiler

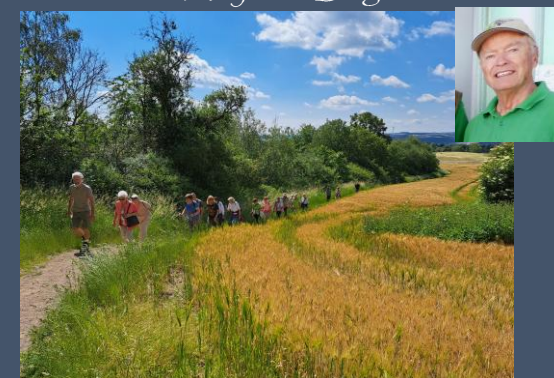
Bei den
Mayener Bogenschützen



Organisationsteam
Margitta Hamornyik, Thomas Braun, Monika Reis,
Roland Masermann, Edi Sürth, Walter Reis
Leitung: Monika Reis



Rudelsingen mit Thomas Braun



Wanderung zum Etrringer Bellerberg
mit Walter Reis



Gäste beim Sommerfest des Eifelvereins



Rundgang über das Grubenfeld
mit Achim Hippel

Wanderung auf dem Panoramaweg von Kirchwald am 12. Juni 2024



Ausblick von Kirchwald nach Kempenich



Die Wandergruppe vor der Rochus Kapelle



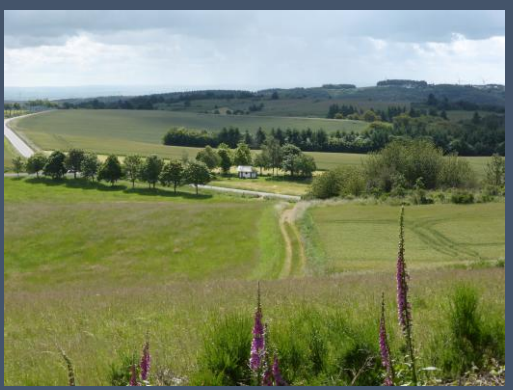
Wanderführung
Marcus Hüsgen



Fotos und Karte (10,4 km)
Norgart Gudat



Zurück in Kirchwald



Ausblick zur Rochus Kapelle



Kirchwald



Über das Nitztal nach Kurrenberg



Blick ins Nitztal

Wanderfahrt nach Bad Hofgastein, Österreich vom 16. Juni bis 23. Juni 2024



Organisation
und Wanderführungen:
Monika und Walter Reiss



Tag 1: Vor dem Gasteiner Wasserfall



Tag 6: Mittagsrast
im Alpenhaus Prossau



Blick nach Bad Hofgastein



Tag 2: Vor dem Hohen Sonnenblick



Tag 3: Blick nach Hofgastein und
den Gasteiner Grasbergen



Tag 4:
Vor dem Montanzentrum Angertal



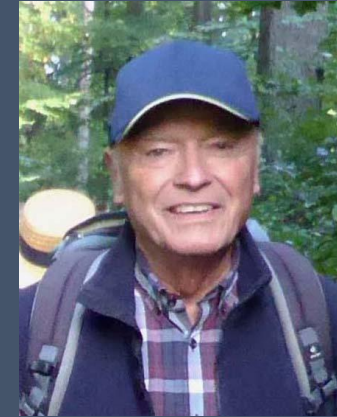
Tag 5: Blick nach Hofgastein

■ **Wanderwoche des Eifelvereins Mayen
in Bad Hofgastein vom 16.06. bis 23.06.2024**

Die diesjährige Wanderwoche führte den Mayener Eifelverein nach Österreich, in den Nationalpark Hohe Tauern. Nach Anreise mit der Bahn erreichte die Gruppe am Abend den Kurort Bad Hofgastein. Gleich am nächsten Morgen stand ein erster Wanderhöhepunkt auf dem Programm. Der Gadaunerer Höhenweg bot mit einem Wechsel zwischen schattigen Waldabschnitten und sonnigen Passagen über frisch gemähte Wiesen, mit der abenteuerlichen Querung der Gadaunerer Schlucht und mit dem großen Wasserfall im Zentrum von Bad Gastein den Eifelvereinswanderern ein erstes nachhaltiges Erleben der Gasteiner Landschaft. Die Wanderungen an den Folgetagen ins Almgebiet des Gasteiner Nassfeldes, ins romantische Kötschachtal und durch die spektakuläre Schlucht des Gasteiner Wasserfalls direkt neben den tosenden Wassern festigten die ersten Eindrücke. Leider waren noch zahlreiche Spuren von den Starkregenereignissen der vergangenen Wochen festzustellen. Weggebrochene Wegabschnitte und Wegsperrungen zwangen die Wandergruppe zu mancher Programmänderung. Und das aktuelle Wetter mit Temperaturen über 30°C forderte die Auswahl meist schattiger Waldwege. Nicht zuletzt, weil auf den Bergwanderwegen in höheren Lagen noch zahlreiche Lawinenreste zu finden waren und vor großer Absturzgefahr gewarnt wurde, eroberte die Eifelvereinsgruppe die Region des 2246 Meter hohen Stubnerkogels durch eine Fahrt mit der Seilbahn. Trotz der hohen Konzentration von Saharastaub in der Luft waren die umfassenden Aussichten in einer eigenartigen Stimmung ein schönes Erlebnis. Schließlich wurde eine Teilgruppe nach einer Wanderung auf dem Hofgasteiner Wasserfallweg hinauf zum Gräfinsitz von 610 bewältigten Höhenmetern zu Gräfinnen und Grafen geadelt.



Die Wandergruppe im Gasteiner Nassfeld vor dem Hohen Sonnblick
(3106 m)
Foto: Walter Reis



Pressebericht Walter Reis

Mitteilungsblatt Mayen-Mendig

Wanderung
um den Gutshof
und das Segelfluggelände
Mönchsheide

Rundwanderung Mönchsheide am 20. Juni 2024



Fotos und Karte (5,4 km)
Norgart Gudat



Wanderführung:
Wolfgang
Reppenhagen



Baumallee Mönchsheide



Gutshof Mönchsheide



Die Wandergruppe vor der Hubi-Hütte



Mit dem Bus zurück nach Mayen



Ankunft an der Hubi-Hütte



Holzgewicht - Teststation



Der Gutshof im Hintergrund



Wanderweg



Die Kranzhütte



Rast an der Kranzhütte

Eine Wanderung in den Morgen am 26. Juni 2024



Wanderführung:
Jutta Grabkowsky



Fotos: Barthel Funk



Auf dem Weg zur Waldkapelle



Sonnenaufgang und Frühstück
an der Jakobussäule



Im Mayener Stadtwald



Ausblick zum Hochsimmer

Durch den
Mayener Stadtwald
zurück nach Mayen



Am Altener Tempelchen über dem Nettetal

Fahrt zum Bezirkswandertag nach Kobern-Gondorf am 30. Juni 2024



Foto:
Joachim Rogalski

Die Wandergruppe des Eifelvereins Mayen am Brunnen des deutsch - französischen Freundschaftskreises in Kobern-Gondorf

Stadtplan



Tageskulturfahrt nach Saarburg am 3. Juli 2024

Nach der Stadtbesichtigung Schiffsfahrt von Saarburg nach Trier



Organisation:
Joachim Rogalski



Ankunft in Saarburg am Rathaus



Die Teilnehmer an der Schiffsanlegestelle in Trier



Saarblick

Fotos: Norgart Gudat

Das Rathaus



Die Pfarrkirche St. Laurentius



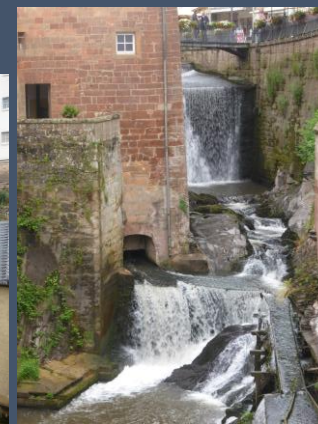
Laurentiustor



Pferdemarkt/Buttermarkt



Wasserfall/Hackenberger Mühle



Wasserfall



Blick zur Burganlage Saarburg

Mitteilungsblatt Mayen-Mendig

■ Der Eifelverein Mayen Tagekulturfahrt nach Saarburg

Die für den Juli angekündigte Tageskulturfahrt führte in das mittelalterliche Städtchen Saarburg. 60 interessierte Wanderfreunde des Eifelvereins Mayen konnte Joachim Rogalski, der Initiator dieser Kulturfahrt, zu dieser Tagestour begrüßen. Ein Bus brachte die Besuchergruppe nach Saarburg. Die im Vorfeld organisierten Stadtführungen gaben allen Teilnehmern einen Überblick über die historische und wirtschaftliche Entwicklung des Städtchens mit seinen heute ca. 9000 Einwohnern. Die Stadtrechte erhielt Saarburg im Jahr 1291 zusammen mit Mayen und weiteren 4 Orten, verliehen von Rudolf von Habsburg.

Sehenswert auf dem Stadtrundgang waren der Buttermarkt mit seinen Fußgängerbrücken über den Leukbach und der 18 Meter in die Tiefe stürzende Wasserfall an der ehemaligen kurfürstlichen Mühle, dem heutigen „Amüseum“, einem Museum für traditionelle Handwerksberufe und Zünfte. Auch die Hackenberger Mühle im Leukessel unterhalb des Wasserfalls, in der heute ein Museum untergebracht ist, gehörte zu den besonderen Sehenswürdigkeiten. Die Kleinen aus dem 17. / 18. Jahrhundert stammenden Häuser mit ihren spitzen und abgewalmten Giebeln vermittelnden den Teilnehmern einen Eindruck über die Wohnverhältnisse der damaligen Zeit. Mit dem Besuch der Pfarrkirche St. Laurentius, die auf eine Kapelle aus dem 11. Jahrhundert zurückgeht, endete der vormittägliche Stadtrundgang. Während der Einkehr zur Mittagszeit setzten die ersten Regenschauer ein. Und so verzichtete man auf den Aufstieg zum Burgberg und der Besichtigung der imposanten Burganlage.



Den Abschluss der Tagestour bildete eine Schiffsfahrt über Saar und Mosel nach Trier. Hier kam der Bus wieder zum Einsatz, der alle Teilnehmer wieder wohlbehalten nach Mayen zurückbrachte.

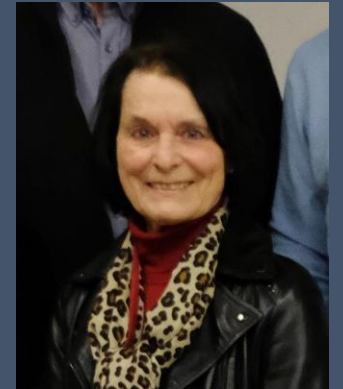


Eifelverein Mayen unternimmt Tageskulturfahrt ins mittelalterliche Städtchen Saarburg

■ **Mayen.** Die Tageskulturfahrt des Eifelvereins Mayen unter der Leitung von Joachim Rogalski führte in das mittelalterliche Städtchen Saarburg. Die Stadtführung gab den 60 Teilnehmern einen Überblick über die historische und wirtschaftliche Entwicklung Saarburgs. Sehenswert waren der Buttermarkt mit seinen Fußgänger-

brücken über den Leukbach und der 18 Meter in die Tiefe stürzende Wasserfall an der ehemaligen kurfürstlichen Mühle. Auch die Hackenberger Mühle im Leukessel unterhalb des Wasserfalls, in der heute ein Museum untergebracht ist, gehörte zu den besonderen Sehenswürdigkeiten. Mit dem Besuch der Pfarrkirche

St. Laurentius endete der Stadtrundgang. Zur Mittagszeit setzten die ersten Regenschauer ein. Und so verzichtete man auf den Aufstieg zum Burgberg und die Besichtigung der imposanten Burganlage. Den Abschluss der Tagestour bildete eine Schiffsfahrt über Saar und Mosel nach Trier. red Foto: Norgart Gudat



Pressebericht:
Norgart Gudat

Rhein-Zeitung

Von Nievern über die Lahnhöhe nach Bad Ems am 10. Juli 2024



Wanderführung:
Monika und Walter Reis



Die Wandergruppe vor dem Lahntal



Karte mit Wanderstrecke 11,2 km:
Walter Reis

Einkehr
in
Bad Ems



Ausblick nach Bad Ems



Obere Malbergstation



Fotos: Norgart Gudat



Wanderstart in Nievern



Am Lahnuferhang entlang



Ankunft im Schweizerbachtal



Im Schweizerbachtal aufwärts



Vorbei an der Kadendeller Mühle



Auf dem Panoramarundweg Frücht

Eine Wanderung am Rande der Nacht am 12. Juli 2024
Auf dem Bergheidenweg vom Parkplatz Raßberg zur Schutzhütte und zurück



Wanderführung:
Jutta Grabkowsky

Fotos: Norgart Gudat



Die Wandergruppe vor der Schutzhütte



Der Mond ist aufgegangen



Im Menke-Park



Auf dem Rückweg



Im Menke-Park



Sonnenschein in der Ferne



Ausblick nach Hohenleimbach



Rast in der Schutzhütte

Wanderung auf dem Traumpfad Bergheidenweg am 17. Juli 2024

Fotos und Karte
mit Wanderstrecke
Norgart Gudat



Wanderführung:
Erich Hübgen

Konrad Adenauer
Gedenkstein



Wanderstart bei Arft



Die Wandergruppe an der Schutzhütte



Durch den Menke-Park zurück



Über den Heidbüchel



Gedenkstein im Menke-Park



Schafe auf dem Heidbüchel



Nettequerung



Durch die Selbachfurt



Im Selbachtal aufwärts



Ausblick nach Hohenleimbach

Wanderführung:
Margitta Hamornyik



Wanderstart in Kobern



Durch das Kerverbachtal am 24. Juli 2024

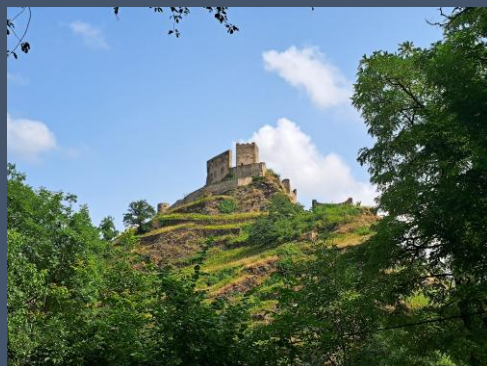
Fotos und Karte
mit Wanderstrecke (11,1 km):
Walter Reis



Rast im Kerverbachtal



Im Kerverbachtal



Die Niederburg



Schutzmantelmadonna
der Koberner Stände



Blick nach Kobern und Dieblich



Niederburg und Matthiaskapelle



Auf dem Maifeld

Im Hunsrück unterwegs am 31. Juli 2024

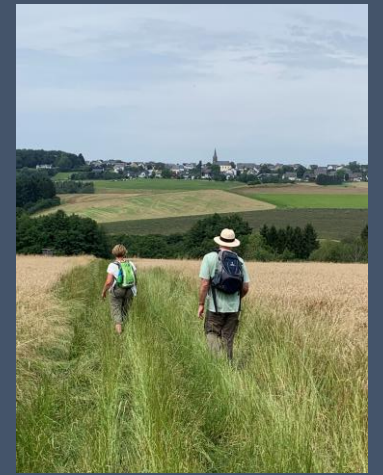
Fotos: Anneliese Poguntke



Wanderführung:
Roland Masermann



„Murscher Eselsche“



Blick nach Morshausen



Ruine Burg Waldeck



Waldforum Roskerbach



Im Baybachtal



Auf der Roskarbrücke



■ Mit dem Eifelverein im Hunsrück unterwegs

Wanderführer Roland Masermann hatte für diese Wanderung im Vorfeld eine ca. 13 km lange Tour erkundet, die von der Ortschaft Dorweiler über die Ruine Burg Waldeck, durch das Baybachtal, nach Morshausen und schließlich zur Einkehr im Restaurant Forellenzucht im Baybachtal führte. Bei hochsommerlichen Temperaturen machte sich eine 25 Personen starke Wandergruppe auf den Weg und erreichte nach kurzer Wegstrecke den Wald. Von hier ging es abschüssig und auf teilweise sehr schmalen Pfaden und über einige Stege im Feuchtgelände zur Roskerbrücke, einer sehr alten Steinbogenbrücke über dem Baybach. Auf dem Weg dorthin führte ein kurzer Abstecher zu den Resten der ehemaligen Burg. Burg Waldeck ist insbesondere durch die Festivals von 1964 bis 1969 bekannt geworden, bei denen internationale Interpreten außerhalb der Schlagerszene aufgetreten sind. Zu nennen sind hier u.a. Hannes Wader und Reinhard Mey.



Am Murscher Eselchen



Pressebericht:
Roland Masermann

Von der Roskerbrücke führte der Weg hinauf zum Waldforum, einer kleinen Naturidylle.

An dieser Stelle befand sich früher das Waldschwimmbad der Gemeinde Beulich. Heute ist es ein sehr schön angelegtes, naturnahes Arrangement mit Wildpflanzen, Wasser, Sitzgelegenheiten, Infotafeln und einer offenen, geräumigen Schutzhütte. Hier wurde eine etwas längere Pause eingelegt.

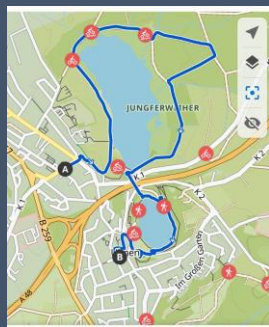
Nach mäßigem Anstieg im Wald wurde Beulich erreicht. Von hier ging es nun mit leichtem Bergauf und Bergab im offenen Gelände nach Morshausen. Die mögliche Fernsicht wurde durch leichte Lufttrübung etwas geschmälert. Ab Morshausen wurden die letzten Kilometer auf der Traumschleife „Murscher Eselsche“ bewältigt. Auf schmalen Waldpfad, zuweilen auch mit Stufen, ging es nun im steil abfallenden Gelände dem Tourenziel, dem Restaurant Forellenzucht im Baybachtal, entgegen

Wanderung rund um Ulmen am 8. August 2024

Fotos und Karte mit Wanderstrecke:
Ellen Coltro



Wanderführung:
Edo Harken



Wanderstrecke 5,14 km



Die Wandergruppe am Ulmener Maar



Einkehr in Ulmen



Wanderstart in Ulmen



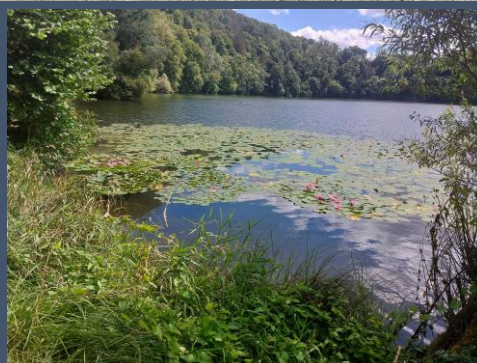
Mauerreste der Burg Ulmen



Der Jungferweiher



Verbindungsstollen
Jungferweiher - Maar



Das Ulmener Maar



Blick über das Maar nach Ulmen



Blick über das Maar zur Burgruine

Traumfad Eltzer Burgpanorama am 21. August 2024



Wanderführung:
Erich Hübgen



Fotos und Karte: Walter Reis



Wanderstart in Wierschem



Auf dem Weg nach Moselkern



Über das Maifeld ins Elztal



Im Elztal



Burg Eltz



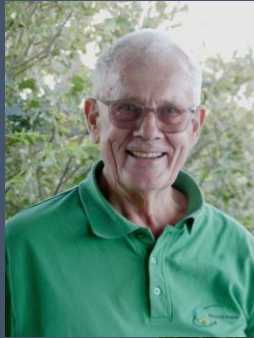
Die Elz

Mayener Sportwoche 2024: Durch den Mayener Stadtwald am 25. August 2024

Fotos: Norgart Gudat



Auf dem Baumlehrpfad



Wanderführung:
Wolfgang Reppenhagen

Wanderstart am Echoplatz



Einkehr im Tenniscenter



Ausblick von der Luisenplatzhütte



Ausblick vom Älteren Tempelchen



Blick nach Mayen



Auf dem Schwindelweg



Ausblick zur Ahl

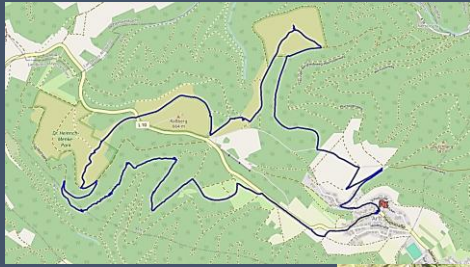


Blick über das Nettetal nach St. Johann

Durch die Wacholderheide rund um Arft am 28. August 2024



Wanderführung:
Marcus Hüsgen



Fotos und Karte
Norgart Gudat



Die Wandergruppe in der Wacholderheide



Zurück in Arft



Wanderstart in Arft



Im Menke-Park



Wacholderwagen



Ausblick nach Arft



Ausblick nach Hohenleimbach

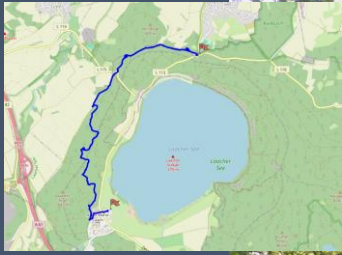


Wacholderheide



Adenauer-Denkmal

Eine literarische Wanderung im Rahmen der Deutschen Waldtage am 18. September 2024



Fotos und Karte
Norgart Gudat

Wanderführung:
Jutta Grabkowsky



Die Wandergruppe im Laacher Wald



Einkehr im Gasthaus Waldfrieden



Gedichtvortrag auf dem Waldfriedhof



Vom Lydiatum zum Laacher See



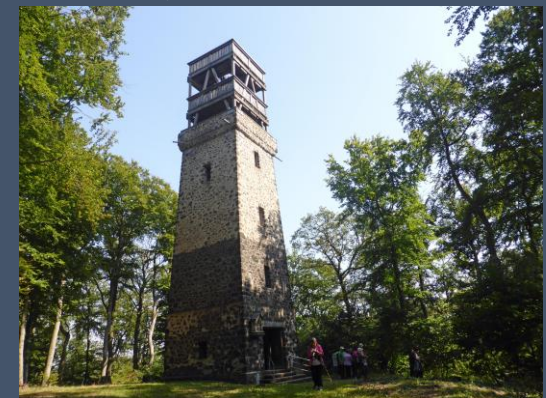
Gedichtvortrag am Bruder Josef Kreuz



Bronzeskulptur
Der Schmerzensmann



Panoramablick nach Glees



Der Lydiatum

September

Der Garten trauert,
Köhl sinkt in die Blumen der Regen.
Der Sommer schauert
Still seinem Ende entgegen.

Golden tropft Blatt um Blatt
Nieder vom hohen Akazienbaum.
Sommer lächelt erstaunt und matt
In den sterbenden Gartenraum.

Lange noch bei den Rosen
Bleibt er stehen, sehnt sich nach Ruh.
Langsam tut er die großen
Müdgewordenen Augen zu.

Hermann Hesse

Abschied

O Taler weit, o Höhen,
O schöner, grüner Wald,
Du meiner Lust und Wehen
Andächtig'ger Auserhalt!
Du draußen, stets betrogen,
Sassst die geschäft'ge Welt,
Schlag noch einmal die Bögen
Um mich, du grünes Zelt!

Wenn es beginnt zu tagen,
Die Erde dampft und blinkt,
Die Vögel lustig schlagen,
Daß dir dein Herz erklingt:
Du mag vergehn, verwehen
Das trübe Erdenleid,
Du sollst du aufstehen
In jünger Herrlichkeit!

Du stehst im Wald geschrieben,
Ein stilles, ernstes Wort
Von rechten Tun und Lieben,
Und von des Menschen Hort.
Ich habe treu gelesen
Die Worte, schlicht und wahr,
Und durch mein ganzes Wesen
Ward's unansprechlich klar.

Bald werd ich dich verlassen,
Fremd in der Fremde gehn,
Auf buschbewegten Gängen
Des Lebens Schauspiel sehn;
Und mitten in dem Leben
Wind deines Ernsts Gewalt
Mich Einsamen erbeben,
So wird mein Herz nicht alt.

Joseph Freiherr von Eichendorff



Eifelverein Mayen wandert im Laacher Wald und genießt Naturlyrik

■ **Mayen.** Eine Wandergruppe des Eifelvereins Mayen machte sich mit Wanderführerin Jutta Grabkowsky auf in den Laacher Wald, um dort die frühherbstliche Stimmung und entsprechend ausgewählte Naturlyrik auf sich wirken zu lassen. Vom Waldfriedhof in Maria Laach ging es in gemütlichem Tempo zum Panoramablick an der Waldkante - begleitet von lyrischen

Texten der Autoren Ingeborg Bachmann, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Theodor Storm und Joseph Freiherr von Eichendorff. Die Gruppe bewegte sich hinauf zum Lydiatum, dem Höhepunkt der Wanderung mit dem Vortrag des Gedichts „Stiller Augenblick“ von Gottfried Keller. Eine Einkehr bildete den geselligen Abschluss. red

Foto: Norgat Gudat

Rhein-Zeitung

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde weh.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unnahg wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke

Die große Frucht

Die große Frucht des Sommers ist verladen,
das Sonnenschiff im Hafen liegt bereit,
wenn hinter dir die Möwe stürzt und schreit.
Die große Frucht des Sommers ist verladen.

Das Sonnenschiff im Hafen liegt bereit,
und auf die Lippen der Galionsfiguren
tritt unverhüllt das Lächeln der Lemuren.
Das Sonnenschiff im Hafen liegt bereit.

Wenn hinter dir die Möwe stürzt und schreit,
kommt aus dem Westen der Befehl zu sinken;
doch offenen Augs wirst du im Licht ertrinken,
wenn hinter dir die Möwe stürzt und schreit.

Ingeborg Bachmann

Herbst

Schon ins Land der Pyramiden
Flohn die Störche übers Meer;
Schwalbenflug ist längst geschied,
Auch die Lerche singt nicht mehr.

Seufzend in geheimer Klage
Streift der Wind das letzte Grün;
Und die süßen Sommertage,
Ach, sie sind dahin, dahin!

Nebel hat den Wald verschlungen.
Der dein stillstes Glück gesehn;
Ganz in Duft und Dämmerungen
Will die schöne Welt vergehn.

Nur noch einmal bricht die Sonne
Unaufhaltsam durch den Duft,
Und ein Strahl der alten Wonne
Rieselst über Tal und Kluff.

Theodor Storm



Pressebericht
Jutta Grabkowsky

■ Literarische Wanderung mit Jutta Grabkowsky vom Eifelverein Mayen

Eine Wandergruppe des Eifelvereins Mayen machte sich mit Wanderführerin Jutta Grabkowsky auf in den Laacher Wald, um die frühherbstliche Waldstimmung und entsprechend ausgewählte Naturlyrik auf sich wirken zu lassen.



Vom Waldfriedhof in Maria Laach ging es, dem Höhenweg folgend, in gemütlichem Tempo zum Panoramablick an der Waldkante, begleitet von lyrischen Texten der Autoren Ingeborg Bachmann, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Theodor Storm und Joseph Freiherr von Eichendorff.

Nach Überquerung der Landstraße bewegte sich die Gruppe gemächlich hinauf zum Lydiatum, dem Höhepunkt der Wanderung mit dem Vortrag des gesamten Gedichts „Stiller Augenblick“ von Gottfried Keller mit Ausblick über den Laacher See.

Den geselligen Abschluss bildete die sehr willkommene Einkehr auf einer sonnigen Terrasse mit Blick in hohe Laubbäume. Mehr unter www.eifelverein-mayen.de

Stiller Augenblick

Flühendes Jahr, in düftigen Schlären
Streifend an abendlichen Weibern
Wältest du deine Bahn;
Siehst mich am kühlen Waldsee stehen,
Wo an herbstlichen Uferlöchern
Zieht entlang ein stummer Schwan.

Still und einsam schwingt er die Flügel
Taucht in den Wasserspiegel,
Hebt den Hals empor und lauscht,
Taucht zum andern Male nieder,
Richtet sich auf und lauscht wieder,
Wie's im flüsternden Schilfe rauscht.

Und in seinem Ton und Linsen
Will's mich wie ein Trautlein erfassen,
Ah, ob's meine Seele wir',
Die verwandelt über das Leben,
Über das Hin und Wiederschweben,
Lug' und lauschte hin und her.

Atme nur in vollen Zügen
Dieses friedliche Gefirgen
Einsam auf der stillen Flur!
Und hast du dich klar empfunden,
Mögen enden deine Stunden,
Wie zerfließt die Schwarzerose!

Gottfried Keller

Mitteilungsblatt
Mayen-Mendig

Weiselsteinrunde am 29. September 2024



Wanderführung
und Fotos:
Margitta Hamornyik



Die Wandergruppe
vor dem Aussichtsturm
auf dem Weiselstein



Waldgut Schirmau



Keramikkunstrastplatz bei Königsfeld

Tageskulturfahrt ins Saarland am 2. Oktober 2024: Im Römermuseum Schwarzenacker



Reiterstatuen



Pentagondodekaeder



Besuchergruppe des Eifelvereins



Organisation
und Fotos:
Joachim Rogalski



Säulenkeller



Wandmalerei in einem Wohnhaus



Taberna mit Abwasserkanal



Backofen in der Römerküche



Augenarztpraxis

Tageskulturfahrt ins Saarland am 2. Oktober 2024: Wanderung auf dem Mariannenweg im Bliesgau



Wanderführung:
Erich Hübgen



Karte mit Wanderstrecke:
Walter Reis

Fotos: Norgart Gudat



Einkehr



Organisation:
Joachim Rogalski



Wanderstart in Blieskastel



Die Wandergruppe am Gollenstein



Ankunft in Niederwürzbach



Wanderung durch Alschbach



Auf dem Mariannenweg



Tageskulturfahrt ins Saarland am 2. Oktober 2024: Rundgang durch die Barockstadt Blieskastel



Stadtführerinnen
in historischen Trachten



Organisation:
Joachim Rogalski
Fotos: Norgart Gudat



Alter Markt



Napoleons-Brunnen



Pfarrgasse



Kapelle unter der ehemaligen Pfarrkirche



Ratshäuser



„Orangerie“

Tageskulturfahrt des Eifelvereins Mayen ins Saarland

Römer, Barock und das Wandern



Die Wandergruppe des Eifelvereins Mayen vor dem Gollenstein bei Blieskastel. Foto: Norgart Gudat

Mayen. Die Tageskulturfahrt des Eifelvereins Mayen führte in den Kreis Homburg im Saarland. Das von Joachim Rogalski ausgearbeitete tagesfüllende Programm machte neben zwei Besichtigungsangeboten auch ein Wanderangebot. Für den Vormittag standen ein Museumsbesuch und eine Wanderung auf dem Programm. Für den Nachmittag war ein Stadtrundgang durch das Barockstädtchen Blieskastel geplant. Die Museumsbesucher verließen die Reisegruppe in Schwarzenacker und begaben sich auf den Rundgang durch ein dort beheimatetes Freilichtmuseum mit archäologischen Ausgrabungen aus der Römerzeit. Hier wurden den Besuchern mit anschaulichen Rekonstruktionen Eindrücke über das Alltagsleben einer gallo-römischen Kleinstadt vor 2000 Jahren vermittelt. Parallel zum

Museumsbesuch startete Wanderführer Erich Hübgen mit seiner Wandergruppe. Von Blieskastel ging es über Alschbach nach Niederwürzbach. Eine am Wanderweg befindliche Sehenswürdigkeit beeindruckte die Teilnehmer: Der Gollenstein, ein vor 4000 Jahren errichteter Menhir. Zum gemeinsamen Mittagessen traf man sich im Hotel Annahof am Niederwürzbacher Weiher. Nach der Mittagspause wurde das Barockstädtchen Blieskastel angesteuert. Zwei Stadtführerinnen in historischen Trachten begleiteten die Eifelvereinsgruppen durch den barocken Stadtkern. Vom Paradeplatz am historischen Rathaus startete der Rundgang. Besondere Beachtung erhielt der auf dem alten Marktplatz errichtete Napoleons-Brunnen, ein Obelisk umwunden von einer steinernen Schlange mit einem wasser-

speienden Kopf. Die Schlosskirche auf dem Schlossberg, als Klosterkirche in spätbarocker Form erbaut, dient heute als Konzertveranstaltungsort. Vom Schlossberg aus konnte das eindrucksvollste Renaissancebauwerk der Region, die „Orangerie“ in Augenschein genommen werden. Die „Orangerie“ ist der wichtigste Teil der ehemaligen Schlossanlage und zählt zu den bedeutendsten Resten deutscher Baukunst des 17. Jahrhunderts im Saarland. Mit dem Ausblick über die Dächer des Barockstädtchens endete die Stadtführung. Aufgrund der hervorragenden Tagesplanung konnten vielfältige Einblicke in landschaftliche und kulturelle Gegebenheiten der Region gewonnen werden. Und so hofft man, dass auch im kommenden Wanderjahr wieder interessante Tageskulturfahrten angeboten werden.

Der Eifelverein Mayen auf Tageskulturfahrt „Römer, Barock, Wandern“

Die Tageskulturfahrt des Eifelvereins Mayen führte ins Saarland. Das von Joachim Rogalski ausgearbeitete Programm: Für den Vormittag standen ein Museumsbesuch und eine Wanderung auf dem Programm.



Für den Nachmittag war ein Stadtrundgang durch das Barockstädtchen Blieskastel geplant.

Die Museumsbesucher begaben sich in Schwarzenacker auf den Rundgang durch das Freilichtmuseum mit archäologischen Ausgrabungen aus der Römerzeit. Hier wurden den Besuchern mit anschaulichen Rekonstruktionen Eindrücke über das Alltagsleben einer gallo-römischen Kleinstadt vor 2000 Jahren vermittelt.

Wanderführer Erich Hübgen begab sich mit seiner Wandergruppe, von Blieskastel nach Niederwürzbach. Der Gollenstein, ein vor 4000 Jahren errichteter Menhir.

Zum gemeinsamen Mittagessen traf man sich im Hotel Annahof am Niederwürzbacher Weiher. Nach der Mittagspause wurde das Barockstädtchen Blieskastel angesteuert. Zwei Stadtführerinnen begleiteten die Eifelvereinsgruppen durch den barocken Stadtkern.

Vom Paradeplatz am historischen Rathaus startete der Rundgang. Besondere Beachtung erhielt der auf dem alten Marktplatz errichtete Napoleons-Brunnen, ein Obelisk umwunden von einer steinernen Schlange mit einem wasserspeienden Kopf. Die Schlosskirche auf dem Schlossberg, in spätbarocker Form erbaut, dient heute als Konzertveranstaltungsort.

Vom Schlossberg aus konnte das eindrucksvollste Renaissancebauwerk der Region, die „Orangerie“ in Augenschein genommen werden. Die „Orangerie“ ist der wichtigste Teil der ehemaligen Schlossanlage und zählt zu den bedeutendsten Resten deutscher Baukunst des 17. Jahrhunderts im Saarland.

Mit dem Ausblick über die Dächer des Barockstädtchens endete die Stadtführung.

Norgart Gudat



Pressebericht:
Norgart Gudat

Mitteilungsblatt
Mayen-Mendig

Auf dem Lieserpfad am 9. Oktober 2024



Wanderstart bei der Üdersdorfer Mühle



Querung der Lieser



Fotos:
Norgart Gudat

Oberburg
Manderscheid

Erste Rast in der Hütte am Waldsee



Wanderführung:
Wolfgang Reppenhagen



Hahnerflächhütte



Im Liesertal



Tettscheider Stausee



Blümchesauhütte



Blick von der Kobeshütte ins Liesertal

Wanderung rund um den Hochsimmer am 13. Oktober 2024



Wanderführung:
Roland Masermann



Fotos:
Siglinde Strauß



Am Hochsimmerturm



An der Hochsimmerhütte



Aussichtsplattform Silbersandblick



Auf der Aussichtsplattform



Silbersandblick



Wanderung auf dem Traumpfad Hochbermeler am 26. Oktober 2024



Wanderführung:
Klaus Dingeldein



Aussichtsplattform am Steinbruch



Blick in den Steinbruch



Fotos und
Karte mit Wanderstrecke:
Norgart Gudat



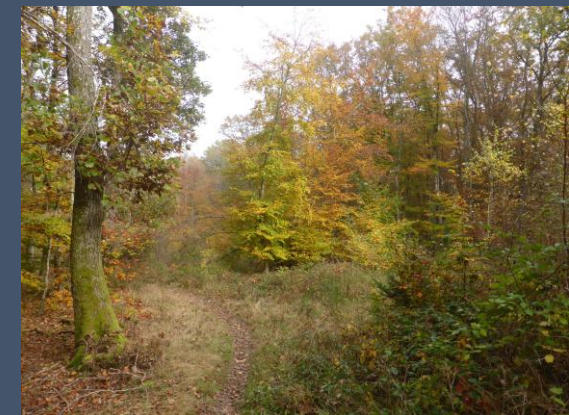
Herbstlaub auf dem Wanderweg



Ankunft in Fensterseifen



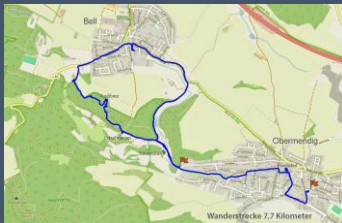
Im renaturierten Steinbruch



Herbstlaub

Herbstwanderung über die Hell nach Bell am 31. Oktober 2024

Fotos
und
Karte mit Wanderstrecke
Norgart Gudat



Wanderführung:
Klaus Dingeldein



Frankentor am Florinshof



Blick in den Florinshof



Im Bellbachtal



Ankunft in Bell



Geiß - Beller Wahrzeichen



Tuffsteinfelsen im Abbaugbiet „Rauhbuur“



Erste Hilfe Kurs beim Deutschen Roten Kreuz in Mendig am 9. November 2024



Kursleitung:
Klaus Schreiber



Herstellung einfacher Tragehilfen



Fotos: Norgart Gudat



Einsatz einer Rettungsdecke



Einsatz eines
Defibrillators mit
Herzdruckmassage





Fit in Erster Hilfe

Besonders wichtig bei gefährlichen Touren: Der Eifelverein Mayen bot nun Wanderführerinnen, Wanderführern sowie Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit, sich in einem Kurs im DRK-Bildungszentrum Mayen-Koblenz auf den neuesten Stand in Erster Hilfe und Not-Ausrüstung bringen zu lassen. Lesen Sie mehr im innenteil.

Eifelverein Mayen Erste-Hilfe-Kurs für sportlich Aktive im Outdoor-Bereich

Der Eifelverein Mayen bot zwölf Wanderführerinnen und Wanderführern und Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit, sich in einem eintägigen Kurs im DRK-Bildungszentrum Mayen-Koblenz auf dem Mendiger Flugplatzgelände auf den neuesten Stand in Erster Hilfe und Not-Ausrüstung bringen zu lassen.



Unter Anleitung des DRK-Ausbilders und erfahrenen Ersthelfers Klaus Schreiber wurde Erste Hilfe und Lebensrettung fernab von Rettungsdiensten praktisch geübt. Dabei ging es z. B. um Eigenschutz und Hilfe bei Unfällen in unwegsamem Gelände, Wundversorgung, Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen, Maßnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand, Hilfe bei Unterkühlung bzw. Sonnenstich und behelfsmäßige Transportmöglichkeiten zu Rettungspunkten.



Am Ende des stark praxisorientierten Lehrgangs waren sich alle teilnehmenden Mitglieder darin einig, wesentlich mehr Handlungssicherheit für künftige Wanderungen gewonnen zu haben.

Mitteilungsblatt Mayen-Mendig



Eifelverein Mayen macht sich fit in Erster Hilfe und Not-Ausrüstung

■ **Mayen/Mendig.** Der Eifelverein Mayen hat zwölf Wanderführern und Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit geboten, sich in einem Kurs im DRK-Bildungszentrum Mayen-Koblenz auf dem Mendiger Flugplatzgelände auf den neuesten Stand in Erster Hilfe und Not-Ausrüstung bringen zu lassen. Unter Anleitung des DRK-Ausbilders Klaus Schreiber ging es

unter anderem um Eigenschutz und Hilfe bei Unfällen in unwegsamem Gelände, Wundversorgung, Maßnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand und behelfsmäßige Transportmöglichkeiten zu Rettungspunkten. Nach dem praxisorientierten Lehrgang waren sich alle darin einig, mehr Handlungssicherheit für Wanderungen gewonnen zu haben. red Foto: Norgart Gudat

38 Mitglieder des Eifelvereins Mayen bilden sich im DRK-Ausbildungszentrum in Mendig fort

Erste-Hilfe-Kurs für sportlich Aktive im Outdoor-Bereich



Aktive des Eifelvereins Mayen hatten im Ausbildungszentrum des Roten Kreuzes in Mendig ein Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs. Fotos: Norgart Gudat



Auch die Herzdruckmassage wurde geübt.



Auch die Not-Ausrüstung lernten die Aktiven des Eifelvereins kennen.

Mendig. Der Eifelverein Mayen bot zwölf Wanderführerinnen und Wanderführern und Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit, sich in einem eintägigen Kurs im DRK-Bildungszentrum Mayen-Koblenz auf dem Mendiger Flugplatzgelände auf den neuesten Stand in Erster Hilfe und Not-Ausrüstung bringen zu

lassen. Unter Anleitung des DRK-Ausbilders und erfahrenen Ersthelfers Klaus Schreiber wurde Erste Hilfe und Lebensrettung fernab von Rettungsdiensten praktisch geübt. Dabei ging es z.B. um Eigenschutz und Hilfe bei Unfällen in unwegsamem Gelände, Wundversorgung, Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen, Maßnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand, Hilfe bei Unterkühlung bzw. Sonnenstich und behelfsmäßige Transportmöglichkeiten zu Rettungspunkten. Am Ende des stark praxisorientierten Lehrgangs waren sich alle teilnehmenden Mitglieder darin einig, wesentlich mehr Handlungssicherheit für künftige Wanderungen gewonnen zu haben.



Pressebericht
Jutta Grabkowsky

Sportlich Aktive Outdoor-Bereich

Erste-Hilfe-Kurs des Eifelverein Mayen

MENDIG. Der Eifelverein Mayen bot zwölf Wanderführerinnen und Wanderführern und Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit, sich in einem eintägigen Kurs im DRK-Bildungszentrum Mayen-Koblenz auf dem Mendiger Flugplatzgelände auf den neuesten Stand in Erster Hilfe und Not-Ausrüstung bringen zu lassen.

Unter Anleitung des DRK-Ausbilders und erfahrenen Ersthelfers Klaus Schreiber wurde Erste Hilfe und Lebensrettung fernab von Rettungsdiensten praktisch geübt. Dabei ging es zum Beispiel um Eigenschutz und Hilfe bei Unfällen in unwegsamem Gelände, Wundversorgung,



Aktive des Eifelvereins Mayen hatten im Ausbildungszentrum des Roten Kreuzes in Mendig eine Outdoor Erste Hilfe Kurs. Foto: Norgart Gudat

Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen, Maßnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand, Hilfe bei Unterkühlung bzw. Sonnenstich und behelfsmäßige Transportmöglichkeiten zu Rettungspunkten. Am Ende des stark praxisorientierten Lehrgangs waren sich alle teilnehmenden Mitglieder darin einig, wesentlich mehr Handlungssicherheit für künftige Wanderungen gewonnen zu haben.

Jahresabschlusswanderung mit Döppekooche-Essen im Tennis-Center am 21. November 2024



Wanderführung:
Klaus Dingeldein



Karte mit Wanderstrecke:
Walter Reis

Fotos: Norgart Gudat



An der Jakobus-Säule



Einkehr im Tennis-Center



Am Narrenborn



Start an der Kuhtrift



Auf dem Weg zur Waldkapelle



Blick zurück nach Mayen



Über
die Cond
zur
Jakobus-Säule



Von der Jakobus-Säule
zum Mayener Stadtwald

Weihnachtsfeier im Hotel – Restaurant „Zum Alten Fritz“ am 8. Dezember 2024

Organisation und Fotos:
Joachim Rogalski

Gesangsbeitrag
Jugendchor Alzheim
Leitung:
Steffi Pavonet

